

3.3 Wirtschaftskriminalität¹

Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2010 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 3,0 Prozent. Insgesamt wurden 8 806 Fälle erfasst, 1 161 Delikte bzw. 15,2 Prozent mehr als 2009. Einen Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 3 129 Fällen die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (1 810 Fälle) und die Insolvenzstraftaten (1 319 Fälle). Den größten Anteil an der Wirtschaftskriminalität nehmen die Betrugsstraftaten mit 58,1 Prozent (2009: 49,4 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich hier die Fallzahlen um 1 335 Fälle.

Tabelle 106: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten²

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2010/2009 | |
|------------|--|----------------|-------|--------------------|-------|
| | | 2010 | 2009 | absolut | in % |
| 893000 | Wirtschaftskriminalität | 8 806 | 7 645 | + 1 161 | 15,2 |
| | darunter | | | | |
| 510000 | Betrug | 5 112 | 3 777 | + 1 335 | 35,3 |
| | darunter | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 1 417 | 299 | + 1 118 | 373,9 |
| 512000 | Grundstücks- und Baubetrug | 4 | 9 | - 5 | |
| 513000 | Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug* | 168 | 2 045 | - 1 877 | 91,8 |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 86 | 93 | - 7 | 7,5 |
| 517200 | Leistungskreditbetrug | 136 | 347 | - 211 | 60,8 |
| 520000 | Veruntreuungen | 1 965 | 2 092 | - 127 | 6,1 |
| | darunter | | | | |
| 521000 | Untreue | 184 | 182 | + 2 | 1,1 |
| 522000 | Vorenthalten/Veruntreuen von Arbeitsentgelt | 1 780 | 1 910 | - 130 | 6,8 |
| 530000 | Unterschlagung | 14 | 36 | - 22 | |
| 540000 | Urkundenfälschung | 21 | 14 | + 7 | |
| 560000 | Insolvenzstraftaten nach StGB | 545 | 554 | - 9 | 1,6 |
| | darunter | | | | |
| 561000 | Bankrott | 401 | 389 | + 12 | 3,1 |
| 563000 | Verletzung der Buchführungspflicht | 113 | 130 | - 17 | 13,1 |
| 650000 | Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte | 22 | 36 | - 14 | |
| 712000 | Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg InsO | 817 | 840 | - 23 | 2,7 |
| | darunter | | | | |
| 712200 | Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO | 774 | 784 | - 10 | 1,3 |
| 715000 | Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen | 103 | 123 | - 20 | 16,3 |

* Der erhebliche Rückgang im Deliktbereich des **Beteiligungsbetruges** ist zurückzuführen auf den Abschluss eines Verfahrens der EG WESP der PD Chemnitz-Erzgebirge (1 215 Fälle). Obwohl die Wohnungsbaugenossenschaft bereits faktisch insolvent

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

² Die dargestellte Kriminalitätsentwicklung wird insbesondere auch durch den Abschluss eines Teilkomplexes eines umfangreichen Verfahrens des LKA Sachsen gegen mehrere Inhaber von Autohäusern beeinflusst, welche im Auftrag einer Auto-Import-Firma mit den geschädigten Kunden bei verschiedenen Banken Leasing-und/oder Darlehensverträge abschlossen. Dabei wurden die zu finanzierenden Fahrzeuge zur Generierung von Gewinnen an Banken übersteuert verkauft.

3.3 Wirtschaftskriminalität

war, wurden durch die Beschuldigten Beteiligungsverträge über vermögenswirksame Leistungen mit neu gewonnenen Mitgliedern (Anleger) abgeschlossen und die Beiträge vereinnahmt. Die Abnahme der Fallzahlen beim **Anlagebetrug** resultiert überwiegend aus einem im Jahr 2009 durch das LKA Sachsen abgeschlossenen Verfahren mit über 600 Fällen.

Tabelle 107: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Fälle je 100 000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2010 |
|---|--|
| unter 20 000 | 207 |
| 20 000 bis u. 100 000 | 288 |
| 100 000 bis u. 500 000 | 156 |
| 500 000 und mehr | 173 |

12,3 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (1 079 Fälle, HZ = 208), 8,1 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (711 Fälle, HZ = 138) und 4,3 Prozent auf die Stadt Chemnitz (379 Fälle, HZ = 156). Zum Vergleich: Der Landkreis Görlitz registrierte 1 504 Wirtschaftsstraftaten (HZ = 535).¹

**Abbildung 36:
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2006**

Ungleich höher als der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der registrierten Gesamtkriminalität (2010: 3,0 %) ist der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden (2010: 57,1 %). 2010 lag der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität bei 237,5 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO registriert.

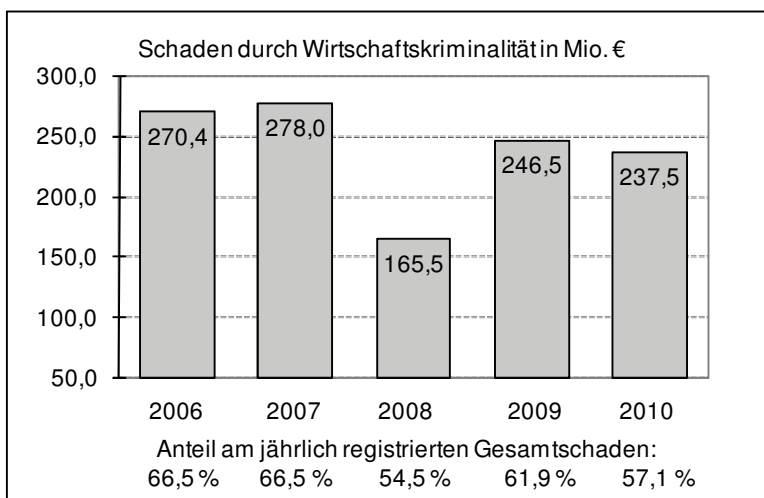


Tabelle 108: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Schaden in Mio. € | |
|----------------|---|-------------------|-------|
| | | 2010 | 2009 |
| 893000 | Wirtschaftskriminalität | 237,5 | 246,5 |
| | darunter | | |
| 510000 | Betrug | 29,3 | 54,7 |
| 511000 | - Waren- und Warenkreditbetrug | 2,4 | 1,7 |
| 513200 | - Anlagebetrug | 3,2 | 20,6 |
| 514000 | - Geldkreditbetrug | 4,8 | 11,1 |
| 517100 | - Leistungsbetrug | 3,4 | 9,8 |
| 517200 | - Leistungskreditbetrug | 1,4 | 2,8 |
| 520000 | Veruntreuungen | 30,7 | 29,4 |
| 521000 | - Untreue | 26,2 | 24,5 |
| 522000 | - Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt | 4,5 | 4,9 |
| 530000 | Unterschlagung | 0,1 | 1,3 |
| 560000 | Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB | 8,1 | 4,3 |
| 561000 | - Bankrott | 7,2 | 3,9 |
| 712000 | Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsgG, UmwandlungsgG und InsO | 168,5 | 155,9 |
| 712200 | - Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO | 158,6 | 153,4 |

¹ siehe dazu Fußnote 1 Seite 26

| HZ Wirtschaftskriminalität 2010 | |
|---------------------------------|-----|
| Sachsen | 211 |
| Bund gesamt | 126 |

Tabelle 109:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg (HZ = 60) und Sachsen (HZ = 43) am stärksten belastet.

Tabelle 110: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

| Schl.-zahl | Straftatengruppe | Anzahl der Fälle insgesamt | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|------------|---|----------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------|
| | | | unter 20 000 Einwohner | 20 000 bis unter 100 000 | 100 000 bis unter 500 000 | 500 000 und mehr |
| 893000 | Wirtschaftskriminalität und zwar | 8 806 | 48,8 | 26,6 | 4,3 | 20,3 |
| 893100 | bei Betrug | 5 112 | 56,0 | 32,7 | 2,2 | 9,0 |
| 893200 | Insolvenzstraftaten | 1 319 | 36,2 | 18,3 | 8,0 | 37,6 |
| 893300 | im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp. | 199 | 48,7 | 21,6 | 7,0 | 22,6 |
| 893400 | Wettbewerbsdelikte | 191 | 28,3 | 17,8 | 3,1 | 50,8 |
| 893500 | im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen | 1 810 | 43,8 | 16,0 | 7,0 | 33,1 |
| 893600 | Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen | 186 | 50,5 | 26,9 | 5,4 | 17,2 |
| ----- | Straftaten insgesamt | 290 647 | 31,7 | 23,7 | 7,5 | 37,1 |

Tabelle 111: Wirtschaftskriminalität nach Direktionsbezirken

| Direktionsbezirk | Anzahl der erfassten Fälle 2010 | | Änderung 2010/2009 | | Häufigkeitszahl 2010 |
|------------------|---------------------------------|--------------------|--------------------|------------|----------------------|
| | absolut | in % vom Freistaat | absolut | in % | |
| Chemnitz | 3 917 | 44,5 | + | 639 19,5 | 254 |
| Dresden | 3 120 | 35,4 | + | 1 190 61,7 | 191 |
| Leipzig | 1 764 | 20,0 | - | 662 27,3 | 177 |

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2010 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 98,4 Prozent erreicht. 143 der 8 806 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2010 wurden in Sachsen insgesamt 2 460 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (763 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (594 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 268 Deutschen wurden 192 Nichtdeutsche (7,8 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 22 Türken, 17 Österreicher, 13 Polen, zwölf Vietnamesen, elf Niederländer, zehn Italiener, neun Tschechen und sieben Ukrainer.

457 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

Tabelle 112: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.-zahl | Straftatengruppe | Tatverdächtige insgesamt | und zwar | | | | | |
|------------|-------------------------|--------------------------|----------|----------|--------|-------------|-------------|----------|
| | | | männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachs. | Erwachs. |
| 893000 | Wirtschaftskriminalität | 2 460 | 1 946 | 514 | 2 | 7 | 37 | 2 414 |
| | Anzahl in % | 100,0 | 79,1 | 20,9 | 0,1 | 0,3 | 1,5 | 98,1 |